

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Die Metallurgie**

Gewinnung und Verarbeitung der Metalle und ihrer Legierungen, in praktischer und theoretischer, besonders chemischer Beziehung

Die Metallurgie des Bleies und die Scheidung des Silbers vom Blei

**Percy, John**

**Braunschweig, 1872**

Vorwort

## V O R W O R T.

---

Bei der deutschen Bearbeitung des dritten Bandes von Percy's Metallurgie ist derselbe Gesichtspunkt festgehalten worden, welchen Herr Professor Knapp hinsichtlich des ersten Bandes in dem Vorwort zu diesem ausgesprochen hat: derjenige Theil des Textes, welcher speciell englische Verhältnisse betrifft, ist im Ganzen wortgetreu wiedergegeben. Allein bei dem überwiegenden Interesse, welches sich für den deutschen Leser an die einheimischen Blei- und Silberhüttenprocesse knüpft, war ein Abweichen vom Original vielfach erforderlich, trotzdem Percy's Arbeit durch genaue und umfassende Kenntniss der deutschen Literatur und durch Mittheilungen deutscher Hüttenleute sich auszeichnet. Der betreffende Theil des Textes wird dem Leser zeigen, dass der Bearbeiter sich theils auf eigene Wahrnehmungen, theils auf Mittheilungen von Fachmännern gestützt hat, wie es insbesondere der Abschnitt von den Oberharzer Hüttenprocessen darthun dürfte.

Einzelne Capitel des Originals sind auch in diesem Bande ganz in Wegfall gekommen, wie z. B. die Handelsdetails, der Erzankauf, und die Schmelzkosten in England, das Verzeichniss englischer Bleihüttenleute, der Abschnitt von der Zerstörung des Bleies durch Insecten und der von der Bleivergiftung, was dem deutschen Metallurgen gegenüber wohl keiner Entschuldigung bedarf.

Der Bearbeiter, welcher seit Langem der chemischen Seite der Metallurgie seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet hat, konnte nicht umhin, diese Seite in dem vorliegenden Werke ganz besonders hervortreten zu lassen, und hat mehrfach Beiträge zur Kenntniss

der Zusammensetzung von Erzen und Hüttenproducten seiner Arbeit einverleibt. Als Chemiker jedoch bekennt er sich im Ganzen zu derjenigen theoretischen Auffassung der Wissenschaft, welche man oft als „moderne Chemie“ bezeichnet. Deswegen musste er von der älteren Schreibweise der Formeln, welche das Original, gleichwie die beiden ersten Bände der deutschen Ausgabe enthalten, abweichen, glaubt aber nicht, dass für den Leser, der nicht Chemiker vom Fach ist, eine Schwierigkeit des Verständnisses hieraus erwachsen könne, weil es sich nur um sehr einfach constituirte Metallverbindungen handelt.

Berlin, im October 1871.

**C. Rammelsberg.**